Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 55 (1995-1996)

Heft: 10: Frische Früchte auf altem Holz

Artikel: Intensivfortbildung der EDK-Ost : wie/woraufhin etc.

Autor: Stambach, R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-357242

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie/woraufhin etc.

Intensivfortbildung der EDK-Ost

Grundsätzliches

Die Intensivfortbildung bietet die Chance

- nach einer längeren Zeit der beruflichen Aktivität, sich mit seiner Tätigkeit kritisch auseinanderzusetzen
- als Lehrperson eine berufliche und persönliche Standortbestimmung vorzunehmen
- neue Kräfte, Ideen und Anregungen zu sammeln
- sich mit Sachfragen aus dem beruflichen und ausserberuflichen Bereich zu beschäftigen
- und sich zusammen mit Kolleginnen und Kollegen beruflich und persönlich weiterzubilden

Intensivfortbildung EDK-Ost
Leitung: Dr. R. Stambach
Müller-Friedbergstrasse 34
9400 Rorschach
Telefon 071/855 78 08

Leitvorstellungen

- Die Intensivfortbildung ist eine **Vollzeitausbildung.** Sie ermöglicht es, sich mit einigen beruflichen Themen intensiver einzulassen und sich für wichtige persönliche Fragen Zeit zu nehmen.

- Der Besuch der Intensivfortbildung ist **freiwillig**. Wir bemühen uns darum auch, Interessentinnen und Interessenten sorgfältig über das Kursangebot zu informieren, bevor sie sich für eine Anmeldung entscheiden. Im Kurs selbst besteht ein hohes Mass an Wahlfreiheit. Der Besuch der gewählten Veranstaltungen ist jedoch verbindlich.

- Die Intensivfortbildung arbeitet **stufenübergreifend**. Die Förderung der Zusammenarbeit ist eines der zentralen und wertvollen Prinzipien der Intensivfortbildung. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass das Bedürfnis nach stufeninterner Bearbeitung einzelner Fragen nur selten besteht und dann selbstverständlich auch möglich ist.

- Die Intensivfortbildung erwartet und fördert ein Lernen, welches von **Selbstverantwortung und Eigeninitiative** geprägt wird. Dies scheint uns eine wichtige Voraussetzung, wenn autonome Berufspersonen sich für 13 Wochen Fortbildung zusammenfinden.

- Intensivfortbildung lebt vom **Geben und Nehmen**. Wir freuen uns über Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit hohen Erwartungen. Wir erwarten aber auch, dass sie bereit sind, ihr Wissen und ihre Erfahrung weiterzugeben und sich als Person einzubringen.

- Intensivfortbildung pflegt die **Lernkultur.** Theorie und Praxis entsprechen sich auch in bezug auf die Lernkultur im Kurs. Vielfältige und abwechslungsreiche Lernformen, einbeziehen der ganzen Person, Individualisierung, kooperative Lernformen, Rückmeldung und gemeinsame Planung leisten dazu Beiträge.

1. Kernbereich

Im Mittelpunkt des Kernbereichs stehen die Person und das Arbeitsfeld der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ausgangspunkt ist die persönliche Erfahrung. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass methodische Prinzipien in der Anwendung kennengelernt und reflektiert werden. Sie sollen altersgemäss transferiert, auch in der Volksschule anwendbar sein.

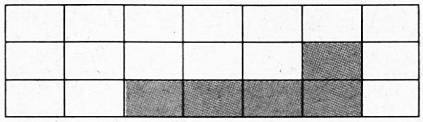
Mögliche Themen im Kernbereich

Standortbestimmung und Beziehungsfragen im Beruf:
- Ich und meine Rolle im Unterricht
- Werte und Ziele in Unterricht und Erziehung
- Sich in der Schule wohlfühlen
- Stress / Entspannung
- Zusammenarbeiten mit Kolleginnen und Kollegen, Eltern und Behörden
- und andere

Schulalltag und Entwicklungen:
- Unterrichtsformen, welche die Eigenaktivität, Selbständigkeit und Selbstverantwortung fördern wie: Wochenplan, Werkstatt, Projekt, Fallstudien, Planspiele
- Entdeckendes Lernen und Erfahrungslernen
- Systematisches, kursorisches Lernen
- und andere

Übersicht über die Kurselemente

Die Vollzeitkurse von 13 Wochen Dauer (inkl. Vorbereitung) gliedern sich zeitlich puzzleartig ungefähr in folgende Bereiche:



2. Wahlbereich

Der Wahlbereich umfasst ein Angebot von etwa zehn Veranstaltungen während acht Kurswochen. Die Planung erfolgt in gemeinsamer Absprache.

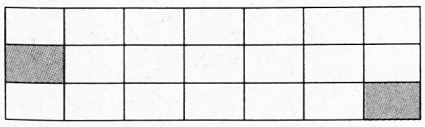
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen aus dem Angebot jene Veranstaltungen (Umfang 3 Halbtage), welche ihren Bedürfnissen und Interessen besonders entsprechen. Wahlfächer sind in folgenden Bereichen möglich:

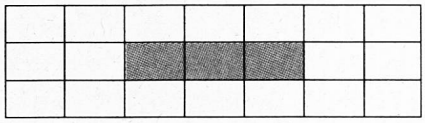
- fachwissenschaftliche, fachdidaktische Themen
- musische oder handwerkliche Tätigkeiten
- erlernen spezieller Fertigkeiten
- Persönlichkeitsbildung

Beispiele:
- Entspannung / Bewegung / Meditation
- Ökologie
- Fremdsprachen
- Informatik
- Musik
- Werken / Zeichnen
- und andere

5. Übrige Veranstaltungen

Kompaktwochen, Gastreferate, Tagungen etc. bilden ebenso einen Teil der Intensivfortbildung.





3. Praktikum

Im Praktikum besteht die Möglichkeit, während zwei Wochen in einem fremden Lebensbereich Erfahrungen zu sammeln und ein anderes Arbeits- oder Berufsfeld aus der Nähe kennenzulernen. Oft führt es auch zu wichtigen Erfahrungen über die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten. Schliesslich trägt es bei zur Reflexion der eigenen Berufstätigkeit aus einer neuen Perspektive.

Ausserschulische Arbeitswelt

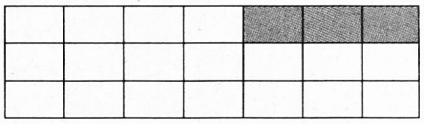
Die Auseinandersetzung mit der ausserschulischen Arbeitswelt ermöglicht eine beschränkte, unmittelbare Anschauung über die Alltagswirklichkeit an Arbeitsplätzen in Büros, Fabrikations- und Werkstätten etc.

Besuch und Mitarbeit in einer andern Schule

Wenn auch im Praktikum Erfahrungen in ausserschulischem Bereich im Vordergrund stehen sollen, so gibt es doch auch gute Gründe für schulorientierte Praktika.

Soziale Institution

Eine soziale Institution wird von innen kennengelernt. Dies kann in Form eines Beobachtungspraktikums, z.B. in einer Behindertenwerkstatt oder in einer Beratungsstelle geschehen, in dem die Mitarbeit soweit möglich angestrebt wird, oder durch einen Arbeitseinsatz, z.B. in einem Altersheim, einem Spital usw.



4. Freibereich und persönliches Unterrichtsprojekt

Zwei halbe Tage stehen für persönliche Arbeit zur Verfügung. Sie können eingesetzt werden zur Vertiefung von Kernthemen, für den Freibereich oder für ein persönliches Unterrichtsprojekt.

Freibereich

Der Freibereich soll zur persönlichen Bereicherung dienen. Hier können besondere Interessen und Bildungsbedürfnisse realisiert werden.

Unterrichtsprojekt

Das Unterrichtsprojekt bietet die Möglichkeit, im methodisch-didaktischen Bereich oder in einem speziellen Unterrichtsfach etwas neu zu erarbeiten, zu verändern oder weiterzuentwickeln. Es bietet die Chance, den Praxisbezug des Kurses zu vertiefen und eine Verbindung zur Rückkehr in den Beruf herzustellen. Die Themenwahl erfolgt in der Regel vor dem Kurs.

Einige Beispiele:
- Aufbau oder Überarbeitung einer Unterrichtsreihe
- Entwicklung von Aufgaben, welche die Selbstbeurteilung durch Schülerinnen und Schüler ermöglichen
- Aufbau eines Repertoires, um Konzentration oder Kreativität im Unterricht zu fördern

Das Unterrichtsprojekt soll bis Ende des Kurses zu einem Abschluss oder Zwischenziel geführt werden.